



JAHRESTAGUNG

Der LAG SCHULSOZIALARBEIT SACHSEN e.V. am 07.-08. MAI 2018 im Rittergut Limbach

Einmal im Jahr bietet die LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V. für Mitglieder den Rahmen für Begegnung, Vernetzung und fachlichen Austausch über professionelle Schulsozialarbeit. In diesem Jahr wollen wir gezielt Platz für den Austausch zwischen alten und neuen Mitgliedern schaffen sowie das Thema „Schuldistanz/-verweigerung“ aufgreifen und bieten euch dazu folgendes Programm an:

PROGRAMM

„Schulsozialarbeit in Sachsen - gut aufgestellt bei Schuldistanz und hohen Erwartungshaltungen?“

Im Zuge des Ausbaus der Schulsozialarbeit in Sachsen haben viele neue Fachkräfte im August 2017 mit der Arbeit als Schulsozialarbeiter*in begonnen. Ebenso wie die langjährigen Kollegen*innen sehen sie sich oft mit hohen Erwartungen, vor allem auch in Hinblick auf die „Rückgewinnung“ schuldistanzierter Schüler*innen konfrontiert. Die Stadt Leipzig plant beispielsweise einen entsprechenden Wirkungsindikator in Leistungsverträgen zu vereinbaren. Was ist aber der Auftrag und die Rolle von Schulsozialarbeit im Umgang mit schuldistanzierten Kindern und Jugendlichen? Hierzu wollen wir im Rahmen der Jahrestagung Standpunkte der LAG erarbeiten. Dabei unterstützt uns Dipl.-Pädagoge Andreas Wiere, der 2007 im Auftrag des SMK eine Handreichung zum Thema Schuldistanz erarbeitet hatte, mit einem Input-Referat zum Thema.

KOSTEN

40.00 € für beide Tage inkl. Übernachtung, Verpflegung und Workshop

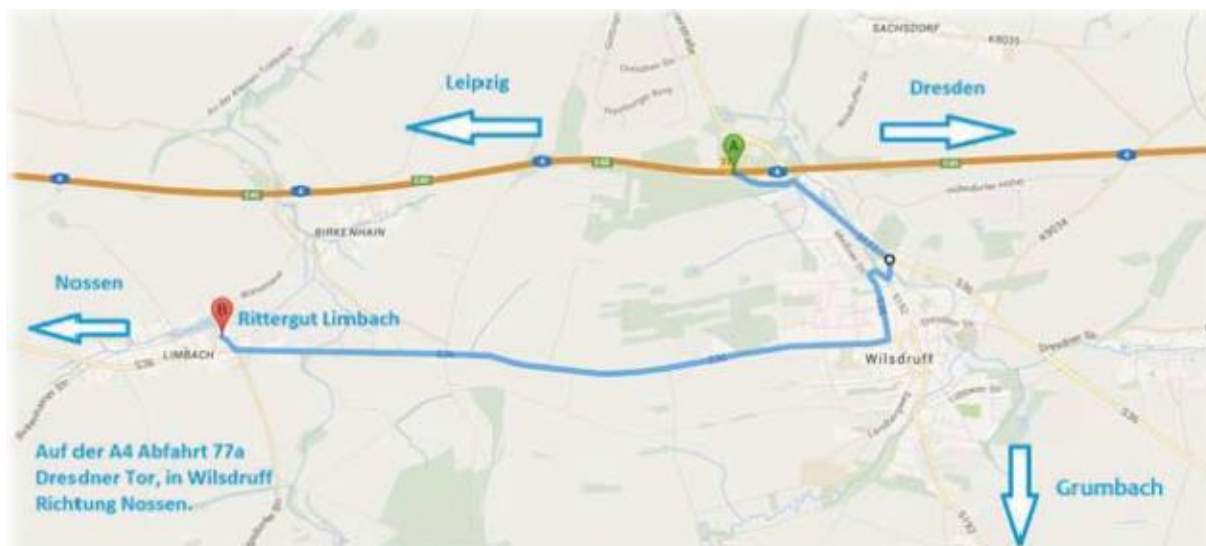
ANMELDUNG

Bitte online bis spätestens 27. April 2018. Rechnungen werden bei der Anmeldung automatisch versandt.

ZEITRAUM – ANREISE – ABREISE

07. Mai 2018 10 Uhr Beginn (Anreise ab 9.00 Uhr)
08. Mai 2018 16 Uhr Ende

Anfahrt: Rittergut Limbach, Am Rittergut 7 | 01723 Wilsdruff/OT Limbach



Alle Mitglieder der LAG Schulsozialarbeit Sachsen sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eure Anmeldungen.

Die Vorstände Stev Pauli, Denise Krohn, Judith Müller; die Beisitzer*innen Lisa-Marie Laqua, Jens Vogel, Andreas Keim, Mario Brand und Michael Geipel und die Bildungsreferent*innen Paula Bormann und Wolfgang Müller